

Niederschrift
der 10. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport

Sitzungsdatum: Dienstag, den 29.11.2016
Beginn: 16:00 Uhr
Ende 17:30 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maik Hofmann

stellv. Vorsitzende/r

Herr Michael Philippen

Mitglieder

Frau Ute Bartel

Frau Nicole Dibbern

Frau Margret Schüler

Herr Maximilian Schwarz

Vertreter

Frau Kathrin Ruhnke

Vertretung für Frau Ann Christin von
Allwörden

Herr Henry Wiese

Vertretung für Frau Friederike Fechner

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Frau Anja Dobrint

Frau Claudia Hoffmann

Frau Katrin Kräplin

Frau Sylvia Lieckfeldt

Frau Angela Person

Herr Wolfgang Spitz

Herr Jörn Tuttlies

Frau Diana Westphal

Gäste

Herr Eckehard Nitschke

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschriften der 08. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 28.09.2016 sowie der 09. Sitzung vom 11.10.2016
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

- 3.1** Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2017 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0069/2016
- 3.2** Anpassung von Aufnahmekapazitäten an allgemein bildenden Schulen der Hansestadt Stralsund zum Schuljahr 2017/18
Vorlage: B 0068/2016
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1** Auswertung Rundgang Weihnachtsmarkt
 - 4.2** Antrag bzgl. Ehrenamts card
 - 4.3** Zwischeninvestition Sportstätten
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Hofmann bittet die Mitglieder des Ausschusses, den TOP 4.2 Antrag bzgl. Ehrenamts-card auf die nächste Sitzung zu verschieben. Aus Zeitgründen war es nicht möglich, einen Antrag in Abstimmung mit der Verwaltung zu erstellen. Frau Schüler informiert, dass sie noch Informationen zu dem Thema hat. Herr Hofmann bittet darum, die Informationen unter TOP 5 mitzuteilen.

Herr Hofmann lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschriften der 08. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 28.09.2016 sowie der 09. Sitzung vom 11.10.2016

Die Niederschriften der 08. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 28.09.2016 sowie der 09. Sitzung vom 11.10.2016 werden bestätigt.

Abstimmung 08. Sitzung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

Abstimmung 09. Sitzung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2017 der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0069/2016

Herr Hofmann bedauert, dass kein Vertreter der Kämmerei anwesend ist und einführende Worte zum Haushalt gibt.

Auch Frau Bartel bedauert dies und bittet darum, dies im nächsten Jahr wieder anders zu handhaben.

Sie erkundigt sich nach dem Personalhaushalt. Im Besonderen nach einer Stelle im Kulturbüro, die auf Seite 571 unter der laufenden Nr. 395 70.1 aufgeführt ist. Sie fragt, warum die Einrichtung der Stelle notwendig war. Herr Spitz bittet darum, die Frage mitnehmen zu dürfen und per Mail direkt an die Fraktion beantworten zu lassen. Er verweist darauf, dass die Stellenplanung vom Hauptamt durchgeführt wird.

Weiter erkundigt Frau Bartel sich, warum es eine Steigerung bei den kulturellen Einrichtungen gab. (Seite 206 Personalaufwendungen / kulturelle Einrichtungen)

Auch diese Frage nimmt Herr Spitz mit und reicht die Antwort nach.

Herr Tuttlies macht deutlich, dass die Mitarbeiter aus der Verwaltung ihre jeweiligen Abteilungen vertreten, dass Theater aber im Bereich des Beteiligungsmanagements liegt, welches nicht anwesend ist.

Herr Hofmann macht noch einmal deutlich, dass er es bedauert, dass die Kämmerei im Ausschuss nicht vertreten ist.

Er befürchtet Mehrausgaben im Bereich Theater und wüsste gerne, wie diese aufgefangen werden sollen. Außerdem fragt er nach Veränderungen im Bereich der freiwilligen Leistungen, besonders im sozialen Bereich.

Herr Tuttlies erklärt, dass es in jeder Haushaltsstelle Schwankungen gibt, dass Level zumindest im Bereich Schule, ZGM aber gehalten wird.

Herr Phillipen erklärt, dass sich die Fraktion BfS bei einer Abstimmung enthalten wird.

Herr Hofmann stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0069/2016 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 4 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 4 Stimmenthaltung

**zu 3.2 Anpassung von Aufnahmekapazitäten an allgemein bildenden Schulen der Hansestadt Stralsund zum Schuljahr 2017/18
Vorlage: B 0068/2016**

Frau Westpfahl informiert über die Vorlage. Des Weiteren führt sie aus, dass keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen sind.

Herr Hofmann hinterfragt Probleme bezüglich der Raumkapazitäten im Verhältnis zu den Schülerzahlen.

Herr Tuttlies erklärt, dass nach vorliegenden Zahlen keine größeren Probleme in den nächsten Schuljahren zu befürchten sind. Seit einiger Zeit erfolgt eine monatliche Abfrage mit dem Ziel, die Entwicklung der Schülerzahlen in Stralsund zu verfolgen. Dabei ist zu beobachten, dass es eine Differenz zwischen der Landesprognose und den tatsächlichen Schülerzahlen gibt. Diese lässt sich hauptsächlich auf monatliche Zuzüge von Familien mit neuem Lebensmittelpunkt in Stralsund und in größerer Anzahl von Familien mit Aufenthaltsgenehmigungen zurückführen. Eine Prognose für die Weiterentwicklung der Schülerzahlen ist nicht möglich, die Wohnungskapazitäten in Stralsund sind aber ausgeschöpft.

Herr Tuttlies schlägt eine Gesamtbetrachtung der Schulen vor, weil nicht alle Stadtgebiete gleich gut ausgestattet sind. Er gibt aber auch zu bedenken, dass zu einer Schule nicht nur ein Schulgebäude, sondern auch noch ein Schulhof gehört. Aufgrund der begrenzten Kapazitäten an Freiflächen in der Hansestadt Stralsund ist eine Neuerrichtung von Schulen schwierig.

Frau Dibbern fragt nach, ob eine Neuerrichtung einer Schule durch den Landkreis vorgenommen werden muss, da ein Ausbau einer Schule zwar durch die Hansestadt vorgenommen werden kann, aber ein neuer Schulstandort nicht möglich ist. Die nächste Frage richtet sich auf die Verteilung der Zuzüge von Familien im Stadtgebiet.

Herr Tuttlies bestätigt die Aussage, dass die Neuerrichtung einer Schule über die Schulentwicklungsplanung des Landkreises abgewickelt werden muss, es sich aber trotzdem um eine städtische Schule handelt. Die Zuwächse konzentrieren sich hauptsächlich auf die Stadtgebiete Grünhufe, Knieper und Franken.

Frau Bartel zeigt sich erfreut über die Bemühungen der Verwaltung, hinterfragt aber die DaZ-Klassen an der Gerhart-Hauptmann-Schule und die sich daraus ergebenden Raumkapazitäten.

Frau Westpfahl erklärt, dass es nur DaZ-Kurse gibt, die sich auf 10 Wochenstunden in der Grundschule und 20 Wochenstunden in den weiterführenden Schulen beschränken. Dafür wurden weitere Räume akquiriert, die teilweise auch in Doppelbelegung genutzt werden. Es werden auch kleinere Räume genutzt, da maximal 16 Kinder an einem Kurs teilnehmen dürfen. Daher liegen keine Probleme bei der Raumnutzung vor. Die geänderte Verwaltungsvorschrift gibt eine Dauer der Kurse von maximal 12 Monaten vor. Außerdem weist Frau Westpfahl darauf hin, dass die Kurse neben dem wöchentlichen Unterricht in der Regelklasse stattfinden.

Herr Hofmann hinterfragt die Strukturen der DaZ-Kurse und die weiterführende Förderung der Kinder, die Herr Tuttlies im Detail beantwortet.

Frau Bartel informiert sich über die Kostenübernahme der DaZ-Kurse. Herr Tuttlies erklärt, die Reihenfolge der Übernahme durch das Land Mecklenburg-Vorpommern und den Landkreis Vorpommern-Rügen, welche aber noch nicht reibungslos funktioniert.

Herr Wiese hinterfragt die Verteilung der Schüler auf die ortsansässigen Schulen unter Berücksichtigung der freien Raumkapazitäten. Herr Tuttlies formuliert ein Beispiel, an dem die freie Schulwahl verdeutlicht wird. Er geht insbesondere auf Klagen und Widersprüche der Eltern ein, die sich auf die Aufnahmekapazitäten konzentrieren. Dabei handelt es sich in diesem Jahr um eine erfolgreich abgewiesene Klage und 30 Widersprüche.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0068/2016 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltung

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Auswertung Rundgang Weihnachtsmarkt

Herr Hofmann schlägt vor, eine Gesamtauswertung nach Beendigung des Weihnachtsmarktes vorzunehmen. Das Thema soll im Januar oder Februar nochmal auf die Tagesordnung. Die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden.

zu 4.2 Antrag bzgl. Ehrenamtscard

Der Tagesordnungspunkt wird in die Sitzung im Januar verschoben.

zu 4.3 Zwischeninvestition Sportstätten

Zu dem Tagesordnungspunkt gibt es keinen neuen Sachstand.

zu 5 Verschiedenes

Frau Schüler weist auf die Ehrenamtsstiftung M-V hin. Dort kann man Informationen und Unterstützung im Bereich des Ehrenamtes erhalten. Außerdem berichtet sie, dass der Kreis Vorpommern-Greifswald eine Ehrenamtscard herausgegeben hat. Die ausgezeichneten Bürger im Landkreis erhalten die Ehrenamtscard für ein Jahr. Mit der Karte sind verschiedene Vergünstigungen verbunden.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung bekannt.

gez. Maik Hofmann
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung